

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
11 (1897)

74 (28.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-260185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-260185)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat (inkl. Frangirgelder) 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5290) vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., monatlich 70 Pfg. eßl. Beleggeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Interate werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schmeiziger Gas nach höherem Tarif. — Interate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Interate werden früher erbeten.

Nr. 74.

Bant, Sonntag den 28. März 1897.

11. Jahrgang.

Abonnements - Einladung.

Der Quartalswechsel steht vor der Thür. Es sei daher an die Erneuerung des Abonnements, wie auch an die Gewinnung neuer Leser erinnert.

Die Zeit ist ernst und es stehen denen schwerer Klänge bevor, die für die Erhaltung der wenigen Volksrechte, wie auch für deren Weiterbildung eintreten. Der Haß der Reaktionsäre richtet sich hauptsächlich gegen die Arbeiterklasse und deren Emanzipationsbestrebungen. Diesem entgegenzutreten, ist in erster Linie Aufgabe der Presse. Sie kann ihre Aufgabe aber nur dann voll und ganz erfüllen, wenn Alle, die von der Notwendigkeit dieses Kampfes durchdrungen, hinter der Presse stehen, die in ihrem Interesse den Kampf führt.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ ist stets für die allgemeinen Interessen der Arbeiterklasse, wie für die Prinzipien der Sozialdemokratie einsetzend.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ wird wie bisher den Reaktionsären alle Schattierungen Schlag um Schlag zurückgeben, die Schwachen und Furchtsamen zu füttern und zu begünstigen bestrbt sein, um sie zum mitläufigen zu befähigen. Es wird nach Kräften dazu beitragen, die Gedankenwelt des Sozialismus in immer weitere Kreise zu tragen.

So erfreulich es für uns ist, zu wissen, daß der Leserkreis sich stetig erweitert, so erachten wir es doch nicht als überflüssig, unsere überzeugten Leser bei diesem Quartalswechsel zu ermahnen, auch fernerhin dem „Norddeutschen Volksblatt“ nach Kräften Abonnement zuzuführen.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint wie bisher täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen und kostet vierteljährlich 2,10 Mk., monatlich 70 Pfg., für Selbstabholung 60 Pfg., pränumerando. In der Postzeitungsliste ist es eingetragen unter der Nummer 5290 und nehmen alle Postämter und Briefträger Bestellungen entgegen.

Für Adressen und Umgebungen nehmen Bestellungen entgegen: Chr. Wolff, Schneider, Kurwischstraße Nr. 1, und Sartorius, Gaitwisch, Kurwischstraße.

Zu zahlreichen Abonnement laden nochmals ein
**Redaktion und Verlag
des „Norddeutschen Volksblattes“.**

Jubilsoltern an „Anarchisten“ in Spanien.

Von Neuem kann die „Frankfurter Zig.“ Schriftstücke aus den entsetzlichen Folterhöhlen veröffentlichten, in welchen die spanische Regierung die angeblich am Bombenattentat von Barcelona beteiligten 167 Freiender hält, die noch nicht abgeurteilt sind. Eines dieser durchgeschlagener Schriftstücke wendet sich an den Generalgouverneur von Katalonien, das andere an die freie Presse aller Länder.

Der Wortlaut des letzteren ist folgender: „Neun Monate ist seit dem Unfallschicksal verstrichen, der Barcelona durch die Explosion in der Cambios-Nuevos-Straße in Blut und Trauer hüllte, und heute noch dauert der Schreden jener Unthat in unheilbaren Leiden und in unglücklicher Trübsal fort.“

Man verfaßte ohne Sinn und Verstand: die Polizei ergriff oben etwas liberal gesinnten Arbeiter, und nachdem ein Teil von ihnen für prozessiert erklärt und der andere — unter ihnen die Enduntergeschriebenen — in Haft behalten worden war, wurde das Militär-Munitionsmaterial, das monatelang dauerte, eingeleitet. Der Prozeß ging darauf in bemessenen Schiedungung fort; das Kriegsgericht hielt seine Sitzungen ab; mehr als 90 Tage sind seitdem in der Erwartung des Wahrspruchs des Obergerichts verstrichen, und weder sind die durch ein königliches Dekret in der Provinz von Barcelona am Morgen des unheilvollen 7. Juni aufgehobenen konstitutionellen Garantien wieder eingesezt, noch ist der unend-

bringliche Schiefer, der in diesem unglücklichen Bande die Statue des Gesetzes verfallt, gelöst worden; die Männer verschiedener Meinungen und Klassen (angebliche Anarchisten, wie die spanische Regierung uns nennt), welche auf dem festen Schloß Montjuich und in den Gefängnissen schmachten, sind noch immer des Schutzes jedes Gesetzes, einschließlich des Völkerrechts, beraubt.

Unsere Familien gehen langsam zu Grunde. Einige unserer Lieben sind verrückt geworden; andere sind gestorben; diejenigen unserer Theuren, welche noch leben, gehen betteln oder sehen in der elenden Wohnung, in der sie dem Gerichtsvollzieher zum Trost noch haufen, ihre Ende durch Krankheit und Hunger unrettbar entgegen.

Gewiß, wir leiden körperlich und geistig viel; gewiß, neun Monate strenge Absperrung von der Außenwelt mit Ausnahme des 23. Januar, des Königs Geburtstag, an dem wir 1 1/2 Stunden lang mit unserer Familie verkehren konnten und die peinliche Zensur unserer Briefe legen und eine Strafe auf, die kein Gesetz gutheißt noch vordrückt, zu der kein Vergehen unsererseits Ursache giebt und die kein Richter verhängen sollte, und trotz all dieser außergewöhnlichen Maßregeln und trotz anderer Dinge, welche wir aus gewichtigen Gründen verschweigen, wenden wir uns von dem bemühenden Gnadenersuchen, wie von dem Verbrechen und dem Despotismus verächtlich ab.

Dieses, im Verlaufe mit unseren Lieben sehr bescheidene Erklärung, die wir vor der Presse als Vertreterin der edlen Meinung unserer Mitmenschen öffentlich ablegen, hat als einziges erhabenes Ziel:

unsern wiederholten Protest gegen die verbrecherische Bomben-Explosion;
die Erklärung unserer Unschuld;
die Zurückweisung jeder Verantwortung in Sachen des Attentats,

und die folgende Feststellung, welche wir vor aller Welt ablegen:

„daß, wenn die Cambios-Nuevos-Bombe scharflich und ruchlos war, die gleiche, wenn nicht eine schmachvollere Benennung der Behandlung geführt, die mit unsäglichen Verleumdungen, Verleumdungen und Schäden die Niedertracht einer geistesverwirrten Regierung oder ein verübendes Gericht uns Unschuldigen zufügt und fortführt auszuführen.“

Indem wir dieser unserer Pflicht nachkommen, wünschen wir dem spanischen Volke Wohlstand, den Frieden und die Freiheit, die ihm heute fehlen.

Katzenmatten auf Montjuich
den 7. März 1897.“

In dem Begleitschreiben versichern die 60 Eingekerkerten, daß sie nur Freiender seien, „und nur sehr, sehr wenige unter uns sind Anarchisten, und zwar nur theoretische Anarchisten.“ Unter ihnen befinden sich drei Deutsche, von denen keiner die geringste Ahnung von Anarchismus habe. Der eine wurde auf der Durchreise nach Mataro, wo er am Montag darauf als Nachhüter in Arbeit treten sollte, am Sonntag, den 7. Juni, dem Tage des Bombenattentats, in der Perberge aufgegriffen; der andere befand sich „auf der Waise“, verstand kein Wort Spanisch, wurde beim Festhalten abgefaßt und sitzt ebenfalls seit neun Monaten, obgleich seine Papiere in Ordnung sind, in der dritte Deutsche ist ein hier als freidenklicher und republikanischer Schriftsteller bekannter Gelehrter. Er hatte bereits mehrere Anklagen wegen Gotteslästerung bekommen, was einem in Spanien sehr leicht passieren kann; er war von Schmutzgericht stets freigesprochen worden. Die Unterschrittenen und Namen der drei Deutschen sind nicht besonders gekennzeichnet; deutsch klingen folgende sechs: Abel, Thomas, Jörner, Bach, Just und Hüffel.

Ob die neue Veröffentlichung endlich helfen wird? Hier gäbe es ein Stück guter Belpolitik zu lösen, Herr v. Marschall? Warum schreibt die deutsche Regierung bei der spanischen gegen diese Justizregel nicht ein??

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage. Gehen begann die dritte Lesung des Etats und die Beratungen gestalteten sich logisch sehr lebhaft. Sie brachten eine Rekapitulation der vielen politischen Themen, die im Laufe dieser Session verhandelt worden sind, und fügten ihnen noch eine Reihe neuer Momente hinzu. Genosse Liebknecht kam nochmals auf das Unglück des „Jitzi“ zurück und hob hervor, wie mittlerweile die Prozeßverhandlungen gegen einen sozialdemokratischen Redakteur seine Anweisung der Seetätigkeit des Schiffes voll bestätigt hätten. Am Regierungstische blieb man bei der Behauptung, das Schiff sei durchaus seetüchtig gewesen. Eine sehr lebhaft Debatte rief der freisinnige Antrag Anderer auf endliche Gewährung von Wahlen für die Reichstagsabgeordneten hervor. Neue Gründe für und gegen sind hier freilich nicht vorzubringen; Herr v. Kardorff aber scheute sich trotzdem nicht, das ihrichtige Gerede von der Verfassungsverlegung vorzubringen, die der Antrag beuge und die von der Rechten als ein eventuelles Vorbild für die von ihr angestrebte Einschränkung des Wahlrechts angesehen werde. Treffend wurde ihm erwidert, daß die Konfession mit der Verlängerung der Legislaturperiode bereits in der Verfassungsänderung vorangehen seien, und Gen. Singer streckte den freisinnigen Reichstagsvorschlag vollends in den Sand, indem er ihn an seinen Brief an die „Gartenlaube“ erinnerte, in welchem er seiner Zeit seine Beteiligungs an bedenklichen Gründungen damit entschuldigte, er habe Gründer werden müssen, um ohne Vermögensverlust seinen Pflichten als Gesegeber nachkommen zu können. Herr v. Kardorff hatte ein so böses Gewissen, und war so konfirmiert, daß er kein Wort der Erwiderung fand; unter großer Feiertätigkeit des Hauses konstatierte der Präsident den Schluß der Diskussion, da sich Niemand weiter zum Wort gemeldet hatte. Der Antrag wurde — zum zehnten Male seit dem Bestehen des Reichstages — in namentlicher Abstimmung mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Rechten und eines Theils der Nationalliberalen angenommen. — Im weiteren Verlauf der Sitzung brachte Genosse Wesel die bestialischen Forderungen der Unterdrückungsgefangenen zur Sprache, die in den Kerker von Barcelona seit dem Bombenattentat bei der vorjährigen Preiszeichnungsprojektion schmachteten. Darunter befinden sich auch drei Deutsche. Nach der Darstellung des Staatssekretärs von Marschall ist unter den Gefangenen nur ein Deutscher, von dem die Regierung festgesetzt haben will, daß er nicht gemißhandelt worden sei. Auf die Anzapfung unserer Genossen Wesel und Liebknecht wegen des rufföhligen Verhaltens Deutschlands in der freiesinnigen Frage hüllte sich Herr von Marschall gänzlich in Schweigen. Die schwebenden Verhandlungen dürfen angeblich noch immer nicht geführt werden. Der Termin in der Disziplinärverhandlung gegen den famosen Peters ist, wie durch eine Anfrage Wesels festgesetzt wurde, nunmehr auf den 24. April anberaumt. Beim Etat des Reichsamts des Innern trugen die Genossen Schmidt aus Frankfurt und Wurm Beschwerden über Fabrikinspektoren vor. Herr von Bötticher erklärte sich aber für inkompetent, da die Fabrikinspektoren der Landesgesetzgebung unterständen. Uebrigens scheint Herr von Bötticher von unserer baldigen Ausrottung bis auf den letzten Stumpf noch nicht ganz überzeugt zu sein, denn er gab dem Gen. Schmidt den wohlgemeinten Rath, er möge dafür sorgen, daß in's preussische Abgeordnetenhaus ein paar Sozialdemokraten gewählt würden. Die übrigen Dinge entbehren des allgemeinen Interesses. Der Militärstat wurde zwar in Angriff genommen, die Beratung aber nicht beendet, weil ein nationaler Abgeordneter die lokale Streitfrage nach einer Konferenz in übermäßig breiter Weise zum Ausdruck brachte. Heute dürfte die dritte Lesung des Etats beendet werden, also auch die definitive Abstimmung über die Kreuzer erfolgen.

Der Großhändler, die Großindustrie und die Rederei sollen die Kosten der Flottenvermehrung

tragen, so fordern agrarische Blätter. Wenn die Vorlage angenommen würde, hätten wir gegen diese Forderung nichts einzuwenden. Warum aber soll der Großgrundbesitz ausgeschlossen werden von dieser so ehrenvollen Aufgabe?

Ein Richter, auf den man sich verlassen kann. Der oberste preussische Richter, Kammergerichtspräsident Drenkmann, hat nach dem „Berliner Tageblatt“ bei der Hundertjahrfeier inmitten der Mitglieder des obersten preussischen Gerichtshofes einen Eindrucksausdruck, in welchem er Kaiser Wilhelm I. feierte, weil er, so es die Erreichung eines großen Zieles galt, sich sogar über Verfassungskbedenken hinwegsetzte. — Hat Herr Drenkmann vor den versammelten Richtern nichts Anderes an Kaiser Wilhelm zu rühmen gewußt?

Die sächsische Polizeidirektion gegenüber dem Vereins- und Versammlungsrecht wird immer wunderlicher. Jetzt sind ihr sogar die Naturheilvereine verfallen, die man zu solchen Tempeln will, die sich mit öffentlichen Angelegenheiten befassen. Bisher glaubte man, daß Herz, Lunge, Niere und andere Organe des Körpers — worüber diese Vereine zumeit reden — sich der politischen Kognition entziehen können, doch nein, in Sachen ist Alle „öffentlich“, auch ein Vortrag über „Leben und Sterben“. In Wollau sollte am 28. März eine Verammlung der Juidwäcker Vortragsguppe der Naturheilvereine tagen, diese umfaßt 40 Vereine, welche sich auf das ganze Erzegebirge und Bogland verteilen. Aus der Tagesordnung standen interne Vereinsangelegenheiten, sowie ein Vortrag über „Leben und Sterben“ des Christenheilsvereins Genossen Kreis-Wollau. Die Verammlung ist jetzt verboten worden. Die Naturheilvereine (wie auch die fragliche Verammlung), so heißt es in dem Verbot, beschäftigen sich mit öffentlichen Angelegenheiten, gehören somit unter das Vereins- und Versammlungsrecht und dürfen daher untereinander nicht in Verbindung treten. Die bisherigen Verammlungen der Gruppe haben in Greiz, Glauchau, Weidau x. unanständig Rattgelesen, jetzt auf einmal ist ihr öffentlicher Charakter entdeckt worden und aus ist's. Beschwerte soll bis zur höchsten Instanz geführt werden.

Zu den sächsischen Landtagswahlen. Aus Leipzig wird berichtet, daß diejenigen Nationalliberalen, die Gegner der Verschlechterung des Wahlrechts waren, entschlossen seien, bei den im Herbst bevorstehenden Landtagswahlen nur solche Kandidaten zu unterstützen, die sich gegen das neue Wahlrecht erklären.

Der König der Belgier hat auch den Redakteur des „Proletariats aus dem Gulen-gebirge“ wegen Verleumdung verurteilt und dem Angeklagten ist die Anklagechrift bereits zugestellt worden.

Zeugnisverfahren. Gegen die Redakteure Vierberg und Muppel vom demokratischen „Nürnbergischer Anzeiger“ war wegen eines Berichtes über eine Soldatenmishandlung das Zeugnisverfahren eingeleitet worden. Wegen Verneinung des Zeugnisses wurden beide vom Schöffengericht zu 100 Mk. Geldstrafe, event. 10 Tagen Haft verurteilt. Die Berufungen haben die Berufung an die Strafkammer ergriffen.

Schweiz. Bern, 25. März. Die Bundesversammlung wählte im vierten Wahlgange an Stelle des zurückgetretenen Oberst Jren den Regierungsrath Dr. Breiner-Basel (radikal) mit 90 Stimmen zum Bundesrath; der liberale Regierungsrath Speler-Basel erhielt 81 Stimmen. Sodann wurde im zweiten Wahlgange der Sekretär des Justizdepartements Dr. Weber mit 95 Stimmen zum Bundesrichter gewählt gegen den Nationalrath Bucher-Gur, der 76 Stimmen erhielt.

Oesterreich-Ungarn. Prag, 25. März. Der Königgräzer Bischof hielt vorgestern in der Kirche zu Grünin eine Predigt, in der er sagte, daß die Sozialdemokratie auf das Niveau der Thiere herabsinke. Darauf unterthand ein anwesender geistlicher Sozialdemokrat den Bischof. Die Kirchenbesucher

Gesangv. Frohsinn.

Einladung
zu der am Sonntag den 28. März 1897
im Vereinhaus Zur Arche stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bestehend in
Konzert, Gesang, komischen Vorträgen,
Singspielen und Theater.

Reichhaltiges Programm!
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Programme a 30 Pf. im Vorverkauf sind zu
haben bei Budenberg, Bonensamp, Krimmling,
Beilschmidt (Arche) sowie bei sämtlichen Mit-
gliedern. An der Kasse 40 Pf.

Zu diesem genussreichen Abend werden alle
Freunde und Gönner des Vereins freundlichst
eingeladen.
Der Vorstand.

Banter Konsumverein, e. G. m. b. H., Bant.

Sonntag den 4. April ds. Js.
Nachmittags präzis 2 Uhr:

Ausserordentliche General-Versammlung

im Lokale des Herrn C. Beilschmidt, Arche.

Tages-Ordnung:

1. Wahl der halbjährigen Revisoren.
2. Einrichtung der Bäckerei mit Maschinenbetrieb.
3. Statuten-Änderung.
4. Abnahme des Neubaus Tonndich und Gewährung einer Gratifikation an die Bankkommission.
5. Offerte über die Keller in der Filiale Tonndich (Antrag Meyer).
6. Bericht über die Inventur Velfort.

Die Mitglieder haben sich durch die neuen Legiti-
mationskarten zu legitimieren.

Der Aufsichtsrath.
Cramer, Vorsitzender.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Bant und Wilhelmshaven die ergebene Mitteilung, daß wir Verlängerte
Noonstraße 1 in Bant eine

Schuhmacherei

mit Reparaturwerkstatt

errichtet haben. Es soll unser eifrigstes Bestreben sein,
nur gute, reelle Waare zu billigsten Preisen zu führen,
und hoffen wir auf vielfältige Unterstützung unseres
jungen Unternehmens. Hochachtungsvoll

Janssen & Sievers.

Bremer Schlüssel, Neubremen.

Morgen Sonntag:

Einweihung meiner beiden neu erbauten

Regelbahnen

wozu ich ergebenst einlade

Karl Hapke.

Der wahre Jacob Nr. 278

zum 18. März besonders ausgestattete, 12 Seit. starke Nummer
ist erschienen. — Preis 10 Pf. — Bei Abonnement pünktliche Lieferung.
Buchhandlung des Nordb. Volksblattes.

Frühjahrs- Saison!

M. Simon

Marktstr. 24. Wilhelmshaven Marktstr. 24.

empfeht in
ganz enorm großer Auswahl
und zu unergewöhnlich billigen Preisen bei
allerbesten Verarbeitung:

Herren-Anzüge
in Kammergarn, Chevrot, Diagonal, Grays, Nouveauté.

Herren-Ueberzieher
in Satin, Diagonal, Kammergarn, Chevrot.

Kinder-Anzüge
überrauschend große Auswahl in ganz neuen aparten Façons.

Arbeiter-Garderoben
beste Qualitäten, dauerhaft gearbeitet, enorm billig.

Schuhe und Stiefeln
in bekannter dauerhafter Waare und dicken Façons.

Hüte, Wäsche, Shlipse, Tricotagen
sehr billig!

Nur durchaus streng reelle Waaren
gelangen zum Verkauf
und übernehme daher für Haltbarkeit
die weitgehendste Garantie!

Sommer-

* Saison! *

Auktion.

Am Montag den 29. d. M.,

Nachm. 2 Uhr anf.

verkauft gegen Baarzahlung in Rath's
Gasthof, „Verständ. Hof“, Neubremen,
folgende Sachen:

- 1 Sopha, 1 dito Tisch, 2 Kleider-
schränke, 1 Bettsofa, 1 Kommode,
6 Hochstühle, 2 Bettstellen mit Ma-
trassen, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank,
1 Küchentisch, sowie sonstige kleinere
Sachen. Janich.

Zu verkaufen

ein großer vor zehn Jahren erbautes, in
durchaus festigkeit. Zustande befindlicher

Drachtkahn

mit 2 Masten und vollem Inventar für
Seefahrer. Nähere Auskunft erteilt
W. Schmeier, Tonndich, Ulmenstr. 9.

Die Oberwohnung

in dem früher Dr. med. Siegmund-
schen Hause zu Neuende, bestehend aus
1 Stube, 2 großen Kammern, Küche,
Keller, Waschküche und Bodenraum, ist
noch auf Mai ganz billig zu ver-
mieten. Nähere Auskunft erteilt

Mandatar Schwitters,
Bant, am Markt.

Zu vermieten

zu Mai oder später einige vierzimmige
Wohnungen mit abgeschlossenen Korridor,
Keller und Bodenraum Neubremen,
Peterstraße. Näheres bei

H. Nischer, Kopperborn.

Zu vermieten

ein freundliches Logis für 2 jg. Leute.
Börtenstraße 25, p. 1.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine vierzimm. trockene Ober-
wohnung. J. Schwitters,
Genossenschaft, Str. 6, gegenüber d. Kollerei.

Zu vermieten

eine freundliche vierzimmige Stagen-
wohnung mit abgeschlossenen Korridor
zum 1. Mai. Preis 240 Mk.

J. Müller, Klempner, Bant,
Neue Wilhelmsh. Str. 49.

Gutes Logis für 1 jg. Mann

Beel. Börtenstraße 82, 2 Tr. 1,
Eingang Mittelstraße.

Gutes Logis f. 1 oder 2 j. Leute

Frau Rober, Brunsstr. 4.

Ein möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten.
Beel. Güterstraße 26, 1 Tr. 1.

Billig zu verkaufen

3 Regale und 2 Ladentische.
J. Vorgebuhr, N. Wilh. Str. 12.

Entlaufen

junger Wolfspitz.

Abzugeben gegen gute Belohnung bei
Dr. Freudenstein, Neuende.

Ein fast neuer Kinderwagen

und verschiedene Möbel

Wegzugs halber billig zu verkaufen.
Wilhelmsh., Friederikenstr. 4, 2. Et.

Zu verkaufen

eine junge kräftige, zum zweiten Male
milchgebende Ziege.
Bant, Schlofferstraße 5.

Gesucht

ein Arbeiter zur Ausbildung an der
Goldbearbeitungs-Maschine.

Fr. Staats, Tischlermeister,
Genossenschaftstr.

Gesucht

ein Mädchen f. d. Nachmittag

Neue Wilhelmsh. Straße 3, u.

Gesucht

auf sofort ein älteres Mädchen oder
Witwe zur Führung eines kleinen
Haushaltes.

Neue Wilhelmsh. Straße 67 1. Et.

Zwischen 30 und 40 Personen sind in dem Etablissement als Verkäufer thätig!

Waarenhaus B. S. Bührmann

Abtheilung

Herren-Konfektion.

Unbestritten größte Auswahl am hiesigen Platze!

- Jacket-Anzüge** in dunkelblau oder hell gemustert, einreihig 7,00 Mark
- Jacket-Anzüge** aus blau Cheviot oder gewirnten Stoffen, einreihig 12,00, 18,00 Mark
- Jacket-Anzüge** aus feinem Kammgarn oder Cheviot, in dunklen und hellen Melangen, ein- und zweireihig 25, 33, 45 Mark
- Rock-Anzüge** aus dunkelblauen und modefarbigem Kammgarnstoffen, einreihig 30, 33, 36 Mark
- Gehrock-Anzüge** aus feinstem schwarzem Kammgarn, in breiter und schmaler Rippe, zweireihig 28, 39, 48, 55 Mark
- Sommer-Paletots** aus feinen, tugartigen Stoffen, marineblau und helle Melangen 12, 18, 24, 30 Mark
- Sommer-Havelocks** aus grauen und modefarbigem Lodenstoffen 12, 15, 18 Mark
- Joppen für Haus und Garten** aus bayerischem Loden, ein- und zweireihig, mit und ohne Gurt 1, 6, 9, 11 Mark
- Konfirmanden-Anzüge** aus schwarz, blau und braun Kammgarn u. Cheviot 5, 8, 12 bis 25 Mark
- Kinder-Anzüge** in Blousen-, Mittel-, Jackett-Façons und Schul-Anzüge 1, 2, 4 bis 12 Mark

Maass-Anfertigung in eigener Werkstatt unter Leitung erster Kräfte.

Serren-Anzüge nach Maasf unter Garantie für tadellosen Sitz und Schnitt von Mk. 24,00 an.



Meine Geschäftsräume umfassen das Souverain, Parterre, erste und zweite Etage.

Helle, übersichtliche Verkaufssäle.

H. F. Ludewigs Seifenpulver

Schutzmarke: „Vollschiff“
 ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel.
 Künstlich ist H. F. Ludewigs Seifenpulver in den meisten Kolonialwaaren- und Drogeriehandlungen à 1/2 Pfund-Paket 15 Pf. Man achte beim Ankauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

Das Pfand- u. Leih-Geschäft

J. H. Paulsen
 Grenzstraße 23

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen, Herren- und Damen-Garderoben, sowie sonstigen Gegenständen aller Art.

Hautdruck-Stempel

in allen Sorten und Preislagen liefert schnellstens

G. Buddenberg
 Neue Wilhelmshav. Str. 3.

Ankauf von Produkten

aller Art zu den höchsten Tagespreisen. Aufträge von größeren Quantitäten per Postkarte erbeten.

O. Haaren, Kopperhorn.

Oldenburger

Versicherungs-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Feuer-, Mobiliar- u. Gebäude-**

Versicherungen

unter den günstigsten Bedingungen. Vertreter für Bant Wilhelmsh. u. Umg.
D. O. Frerichs, Sant,
 Weststraße 12.

Tapeten

in den neuesten Mustern in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. Vorzugsspreise für Neubauten. Vorjahr. Muster à Rolle von 10 Pf. an.

Ed. Panbaker,
 Neue Wilhelmshavener Straße 66.

Empfang eine große Sendung

verzinkter Eimer,

Wannen

und Waschtöpfe

und gebe dieselbe sehr billig ab.

J. Müller, Klempner,

Bant.

Pfand- u. Leihgeschäft

verbunden mit **An- u. Verkauf**

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren usw.

A. Jordan,
 Ecke der Schulstraße und Tomndich 6.

Unterrichtsbriefe

für das Selbststudium **der gesammten Elektrotechnik des Maschinenbaues des Hoch- u. Tiefbauwesens.** System Karnack-Hachfeld. Lieferung 60 Pfg. Jeden Sonnabend 1 Brief. Zu beziehen durch die Buchhandlung des „Nord. Volksblattes“.

Weisser Schwan

(Bantter Deich.)

Morgen, Sonntag den 28. März:

Große Regal-Partie.

Regelfreunde sind hierzu freundlichst eingeladen.

F. Shigoda.

Die Bege am Deich sowie am Kanalufer befinden sich in passivem Zustand.

Heute Abend

frische Grützwurst

und Blutballen.

A. Wulff,

Neubremcn.

Billig zu verkaufen

ein komplettes Reifzeug (Starkelasten, Winkel, Schiene und Beetz), sowie ferner vier schöne Obstbäume, welche schon getragen haben.
 Verl. Göterstr. 23, u.

Buchhandlung

des **Nordb. Volksblattes.**

Durch und zu beziehen:

Großer deutscher Bauernkrieg. Von Dr. Wilh. Zimmermann. Reich illustrierte Volksausgabe in 26 Heften à 20 Pf., Prachtband gebunden 6,70 Mk.

Die Geschichte der Commune von 1871. Von H. G. G. Zweite von Verfasser durchgesehene, reich illustrierte Ausgabe. Mit einem Nachtrag von Stanislaus Rindfleisch. In 14 Heften à 20 Pf., gebunden 3,50 Mk.

Die deutsche Revolution. Von Wilh. Reich. Geschichte der deutschen Bewegung von 1848 bis 1849. Mit vielen Illustrationen. In 21 Heften à 20 Pf., Prachtband gebunden 5,70 Mk.

Die französische Revolution. Von Wilh. Reich. Schicksalreiche Geschichte der Ereignisse und Zustände in Frankreich von 1789 bis 1804. Reich illustriert. In 20 Heften à 20 Pf., Prachtband gebunden 5,70 Mk.

Die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie. Kritischer Bericht über die Lage und die nächsten Aufgaben der deutschen Arbeiterbewegung, mit einem Anhang: Der Gothaer Parteitag und der Kgl. Parteitag. 30 Pf., Anhang extra für 10 Pf.

Die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts im Königreich Sachsen. Auf Grund des Thüringischen Materialien herausgegeben von H. Hebel. 165 S. Preis 1 Mk. Porto 10 Pf. — Ein interessantes und sehr reiches Buch über den Stand der politischen Freiheit im Deutschen Reich.

Agitation und Aufgabe. Bei Parteitag zum Preise von 30 Pf.

Städteverwaltung u. Municipal-Sozialismus in England. Ein lehrreiches Buch über britisches Angelegenheiten. Dr. H. 2,50.

Das Arbeiterrecht. Vom Reichstagsabgeordneten Arthur Schillingen. Komplet in 11 Heften à 20 Pf., in einem gebunden 3 Mk.

Die Wollen nieder! Eine Lebensgeschichte von Bertha v. Suttner. 10 Hefte à 20 Pf. In einem Roman H. hier der Krieg so lebensnah, so erschütternd geschildert werden, wie wohl in keinem zweiten Buche.

Handbuch für Vereine- und Versammlungsleiter. Das Büchlein ist ein Handbuch für Reichstagsabgeordnete, ein Führer und Rathgeber im politischen Verein-, Versammlungs- und Gewerkschaftswesen und in der Agitation. Enthält auch die einschlägigen Strafgesetzbuchbestimmungen, Reichst.-Abgeordn. u. Normative für Reichstags-, Landtag-, Kreis-, und Wahlenbestimmungen. 72 S. Preis 30 Pf.

Der Streik der Eisenarbeiter und Zerkerte in Hamburg. Von G. Köpcke. 112 S. Preis 30 Pf.

Wilhelmshav. Begräbnisskasse.

Sonntag den 4. April cr., Nachm. v. 2-5 Uhr:

Gebung der Beiträge

in „Burg Hohenzollern“. Wohnungsänderungen sind anzumelden und die noch vorhandenen neuen Mitgliedsarten möglichst einzulösen. Aufnahme neuer Mitglieder zu jeder Zeit.

Der Vorstand.

Herrn und Frau Köchling

zur Feier der silbernen Hochzeit unseren herzlichsten Glückwünsche.

S. L. J. M.

Nachruf!

Am Donnerstag den 24. März verschied nach langem, schweren Leiden unser Mitarbeiter

Heinrich Schoon,

im Alter von 45 Jahren.

Ein treues Andenken werden ihm bewahren

Seine Arbeitskollegen der Moler-Werft der Torpedo-Werft.

Die Beerdigung findet Montag den 29. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Bestirantenhaufe aus statt.

Meyers Volksbücher.

Der der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer beiliegende Prospekt, betr. Inhaltsverzeichnis von „Meyers Volksbüchern“ sei unseren geehrten Lesern zur besonderen Beachtung empfohlen.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Nähmaschinenhandlung **Carl Borgelt, Wilhelmshaven, bei**

Siezu eine Beilage.

59-jährige Frau hatte, von ihrem Manne getrennt, einen jungen, seither verstorbenen Millionär, Namens Walcher, zum Geliebten und gebar diesem angeblich zwei Kinder. Das erste starb im Jahre 1891, das zweite, im April 1892 auswärts geboren, ist von Walcher bei dessen Tode zum Univerfalerben eingesetzt worden und Mutter und Kind lebten in Neidstunm. Nachträglich stellte sich jedoch heraus, daß das Kind ein untergeordnetes war, von einer Arbeiterin gekauft, die sich jetzt gemeldet hat. Frau Dörl wurde wegen Betrugs eingesperrt, behauptet aber jetzt, Walcher selber habe, als ihr erstes Kind gestorben war, darauf bestanden, ein fremdes Kind als eigenes anzunehmen, und diesem, in richtiger Kenntnis der Dinge, seine Millionen vermacht. Gegen die Förl sprechen jedoch ihre Vermählungen, einen falschen Kaufschein für das Kind auf den Namen Walcher zu erlangen, und dann die Wahrheitsliebe, daß schon das erste geforderte Kind ein untergeordnetes war.

Aus der Redaktion einer koptischen Zeitung theilt der „Kladderadatsch“ folgende Szene mit:

Redakteur (zum Druckerjungen): Sind die Platten angekommen? — Frig: Ne! — Redakteur: Donnerwetter! (Durch's Sprachrohr) Metteur! Die Platten sind nicht angekommen! Was fangen wir da an? — Metteur: Macht nichts, es müssen von gehen und vorgelesen noch welche da sein. — Redakteur: Danke! Frig, schneid mal einen Leitartikel ab — Frig: Ruba oder Mania? — Redakteur: Gleich Ruba her! (Lief) Die Regierung, obwohl im Besitz ihrer festen Position, will dieselbe dazu benutzen, Jugendämter zu machen und wird dieselbe nimmer mit Reformen vorgehen, welche in erster Linie bestimmt sind, den durch die bisherige Wirtschaftspolitik angerichteten Schaden... Jamos! (Durch's Sprachrohr) Metteur! Ich schide Ihnen einen Leitartikel, „Die Wirren in Ruba“ hinunter. Rendern Sie die Ueberschrift ab in „Die Regierung, die Agrarier und die Handelsverträge“. Frig, schneid jetzt mal 200 Zeilen Ausland ab. — Frig: Italien, Bulgarien, Türkei, Areta? — Redakteur: Ganz egal, wenn's nur 200 Zeilen sind. — Frig: So — jetzt Inland. — Redakteur: Ja, richtig, Inland. Was ist

da? — Frig (lief): „Der Minister v. Bötticher hat sich gegen das bisherige Tempo in der Sozialreform ausgesprochen...“ — Redakteur: Hat er sich nicht gegen das ausgesprochen? — Frig: Ja, glaube, ja. — Redakteur: Ob wir heute da die Entree bringen können? — Frig: Man ja! Mein Oker sagt heute so und morgen so, das ist eben Sozialreform. — Redakteur: Donnerwetter, Bengel, Du hast Recht, Du kannst die Zeitung allein weitermachen. (Durch's Sprachrohr) Metteur! Wie viel Zeilen brauchen Sie noch? — Metteur: Sechshundert! — Redakteur: Also 550 Zeilen noch, verheiß Du! Und wenn jemand nach mir fragt, so komm rüber in die Kneipe von Clausing.

„Verband der Schneider und Schneiderinnen“ Montag den 29. März, Abends 9 1/2 Uhr: Beranmlung bei Heilichmidt.
„Verband der Bäcker“ Dienstag den 30. März, Abends 8 1/2 Uhr: Beranmlung bei Heilichmidt.
„Verband der Banarbeiters“ Mittwoch den 31. März, Abends 8 Uhr: Beranmlung bei Dapfe.
„Verband der Metallarbeiter“ Mittwoch den 31. März, Abends 9 1/2 Uhr: Beranmlung bei Heilichmidt.
„Bürgerverein Baum“ Donnerstag den 1. April, Abends 8 1/2 Uhr: Beranmlung bei Brumund.
„Bürgerverein Heidenheim“ Sonnabend den 3. April, Abends 8 1/2 Uhr: Beranmlung bei Jansen.
„Neuer Bürgerverein Heide (St. Kopperhörn)“ Sonnabend den 3. April, Abends 8 1/2 Uhr: Beranmlung bei Scholz.
„Armenkommission Baum“ Sonnabend den 3. April, Abends 8 Uhr: Sitzung im Rathhausplatz.
Jever:
„Vollverein Mad auf“ Sonntag den 28. März, Nachmittags 4 Uhr: Beranmlung bei R. Heeren.
Oldenburg:
„Verband der Schneider und Schneiderinnen“ Montag den 29. März, Abends 9 1/2 Uhr: Beranmlung bei Satin.
„Verband der Metallarbeiter“ Sonnabend den 3. April, Abends 9 1/2 Uhr: Beranmlung bei Satin.

Auktion.
Am Dienstag den 30. März Nachmittags 2 Uhr
sollen in Gerwicks Lokal nachbenannte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarszahlung verkauft werden:
1 Sopha, 1 Kleiderstanz, 1 Ranfolschrank, 2 Spiegel, 1 Kommode, ein Küchentisch, mehrere Bettstellen mit Matratzen, 1 Waschtisch, Küchengerät und andere Gegenstände mehr.
Die Sachen sind fast neu.
Kaufe, Anrufer.

Süddeutscher Postillon!
Nummer zum 18. März noch vorhanden.
Preis 10 Pf.
Nordd. Volksblattes.

Ich empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher
Schriftlichen Arbeiten
als:
Klagesachen, Schuldenanmeldungen, Auktionen und dergleichen.
Behandlung prompt und billig.
J. Diermann,
Verl. Börsestr. 75 I.

Kartoffeln
blakrothe Daberische
(fröhliche Waare)
pr. Ctr. 250 Mt.
J. Reinen, Kopperhörn.

In bekannter haltbarster, gediegener Waare erhält man
Sohlen u. Sohllederabfall
sehr preiswerth in größter Auswahl in der Cederbank von
C. Ocker, Neuhappens,
Knostr. 6, am Marktplaz.
Bestes
Zahn- und Wild-Sohlleder
feinsten Frankfurter Bades
starken Sohlen-Ausschnitt
alle Sorten Schäfte
letzte sämtliche
Schuhmacher-Bedarfsartikel
empfiehlt der
Schuhmacher-Rohstoff-Verein
33 Marktstraße 33.

S. Janover
35 Marktstraße 35
Weißwaaren-, Betten- und
Ausreuer-Geschäft.

Bettfedern
und Dauen
in vorzüglich gereinigter, füllkräftiger Waare,
Betten
mit entsprechender Füllung
Füllung in Gegenwart der Rumbfchaft
— Naharbeit gratis
— liefert billigst

S. Janover
35 Marktstr. 35.

Für Zahnleidende
bin ich an Wochentagen Nachm.
von 1—7 Uhr, an Sonntagen
vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.
A. Krudenberg,
Marktstraße 30.

**Damen- und Herren-
Mode-Journale**
liefert pünktlichst
Die Buchhandl. d. Nordd. Volksbl.
Neue Wilhelmshavenener Straße 38.

Häcksel
à 50 Kilo 3,00 Mart,
**Lager- und Streufroh
sowie Futterheu**
empfiehlt
Gerh. Popken,
Kopperhörn.
Gutes Logis für 1 jg. Mann
Neue Wilhelmsh. Straße 56.

**Waffereimer
Kaffeeflaschen
Effenträger 2c. 2c.**
empfiehlt billigst
E. Lammers, Peterstr. 85
nahe Verstorh 1.
Lieferung kompletter Küchen-
Einrichtungen
in allen Preislagen.

Atelier
für künstliche Zähne
von
P. Karow
Gökerstrasse 5, I. Et. I.
Ecke Bismarckstr.
Anfertigung einzelner Zähne
sowie ganzer Gebisse. Füllen
in Gold, Silber, Emaille.
Schmerzloses Zahnziehen.
Reparaturen billigst.
Sprechstunden auch an Sonn-
und Feiertagen.

Beste 5- u. 6-Pfg.-Cigarren
empfiehlt
G. Budausberg
Bekanntschelle der
Hamburger-Tabakarbeiter-Genossenschaft
Wir empfehlen unsere hochfeinen, nur
aus Malz, Döfen und Wasser her-
gestellten
hellen und dunklen
Lager-Biere
in Gebinden und Flaschen zu den bil-
ligsten Preisen.
Bierverkäufere können wir als Pro-
duzenten besondere Vortheile bieten.
St. Johanni- Brauerei.
Kontor: Ecke Göker- u. Hinterstraße.

BIERE
aus der bayrischen Bierbrauerei von
S. u. J. ten Doornkaat-Koolman,
Wesgasse bei Norden,
als: Lagerbier, helles Bier
nach Pilsener Art, dunkl. Doorn-
kaat-Bier nach Münchener Art
in Fässern und Flaschen, empfiehlt
S. F. Arnolds, Bant,
Kreuzstraße.

Rohlenjäure
à Flasche, 10 Kilo enthaltend, zu 7,50 Mk
empfiehlt
R. Herbers, Bierverl., Bant.

Sarg-Magazin
von
J. Freudenthal,
N. Wilhelmsh. Straße 33.
Quelle sein
Lagerfertiger Särge
sowie sämtliche Veredlungsarbeiten
bei Bedarf bestens empfohlen.
G. Gruf, Bismarckplaz.

**Lager
complet fert. Särge**
Th. Popken,
Bismarckstraße 34a.
Zu vermietthen
ein freundl. möbl. Zimmer.
Grenzstraße 14, 1 Tr. rechts.

Herm. Johannsen
Ecke Bismarck- und
Neue Straße.

Sämmtliche Neuheiten
für die
Frühjahrs-Saison
sind eingetroffen.

Als ganz hervorragend
billig offerire
farbige Kleiderstoffe
zu konkurrenzlosen Preisen.
Artikel „Augusta“
in allen hübschen Sommer-
farben am Lager, doppelt
breit, nur 50 Pf. p. Mtr.

Artikel „Phönix“
in allen hübschen modernen
Farben vorrätzig, doppelt
breit, nur 65 Pf. p. Mtr.
Massenauswahl
in Cheviots, Crèpes,
gemustert. Kleiderstoffen
usw. usw.

Schwarze Kleiderstoffe
von 70 Pf. bis 5 Mk.
pro Meter.

Rosen! Rosen!
— hochstämmige und niedrige. —
Sämereien
in großer Auswahl empfiehlt
Aug. Claussen,
Kunfsgärtner,
Neue Wilhelmshavenener Straße 17.
Ferner bringe mein
Blumen- und Kranzgeschäft
in empfehlende Erinnerung.

Bier!
Empfehle hochfeines Lager-
bier aus der
Klosterbrauerei Oldenburg.
36 Fl. 3 Mt. frei ins Haus, in Ge-
binden von 12 Tr. per Tr. 20 Pf.
C. Schmidt,
Müllerstr. 23.

**Sohlleder- und Oberleder-
Ausschnitt**
aller Art sowie sämtliche Schuh-
macher-Bedarfsartikel empfiehlt
billigst
Emil Burgwith,
Bismarckstraße 15, Ecke Müllerstraße,
Hilale Noontstraße 75.

**Ca. 900 Meter bessere
Kleiderstoffe**
verramsche ich am
Sonntag und Montag.
Es sind dies nur
gute Sachen, zu Spott-
preisen.
Georg Aden, Bant.

Starke dauerhafte Sohlen
in den verschiedensten Größen und
Stärken aus allerbestem Leder erhält
man sehr billig in der
Lederhandl. v. Heiner Stogemann,
Marktstraße 29,
Fr. Kobel,
Bismarckstraße 61 (früher Jiten), und
Decker, Kopperhörn.

Vogelzüchter
und Liebhaber finden in den
Voss'schen Neuheiten:
„Ceres“, das anerkannt beste
gebrauchsfertige Aufzuchtfutter
für Kanarien und andere Vögel
à Dose 65 Pf.
„Exquisit“, das zuträglichste,
fix und fertig zubereitete, keines
Zusatzes bedürftige Feinfutter
für Nachtigallen, Schamadrosseln,
Spottdrosseln und andere zarte
Weichressler à Dose 75 Pf.
Voss'sche Vogelsämereien extra
fein, in Packeten à 1/2 und 1 Pfd.
zu 13 und 25 Pf., sowie die
berühmten Voss'schen Vogel-
futter-Spezialitäten für alle ein-
heimischen u. fremdländischen
Vögel, Voss'schen Milbenfänger
u. s. w. erhältlich in Bant bei
Rud. Kell, in Wilhelmshaven
bei **Rich. Lehmann.**

Illustr. Käfig- und Utensilien-
Katalog, sowie Vogel-Vorraths-
und Preisliste versendet gratis
und franco, den Voss'schen
grossen Pracht-Katalog nach
Einsendung von Mk. 1,20 in
Marken Hoflieferant **Gust. Voss,**
Vogel-Großhandlung u. Käfig-
Fabrik Köln a. Rh.

Bier!
Empfehle vorzügliches Export-
Bier (hell und dunkel) aus der Ham-
burger Brauerei
Teufelsbrücke
16 Flaschen 3 Mt., in Gebinden von
32 Liter an à Liter 20 s.
W. v. d. Kammer,
Peterstraße 39.
Zu verkaufen
Umstände halber eine gut erhaltene
Gartenlaube. Buchholz
Christenstraße 20.

Gebrauchen Sie

Inletts, Bettdamaste, Bettuchleinen und Halbleinen, Bettzeuge, Bettkattune, Bettfedern, Dauen und sonstige Aussteuer-Artikel, können Sie nicht besser und billiger einkaufen als im Räumungs-Verkauf von

Wulf & Francksen.

Banter Konsumverein, e. G. m. b. H., Bant.

Die Verkaufsstelle **Belfort I** ist am **Sonntag den 28. März** wegen Aufnahme der Inventur den ganzen Tag geschlossen. **Der Vorstand.**

An die werthen Inserenten!

Die Annahme von Inseraten erfolgt in unserer Offizin im Allgemeinen bis 12 Uhr Mittags. Grosse Geschäfts-Inserate oder solche mit schwierigem Satz werden **Tags zuvor** schon erbeten, **spätestens aber müssen sie in den ersten Morgenstunden** aufgegeben werden.

An diese notwendige geschäftliche Bestimmung um das Blatt Abends rechtzeitig zur Ausgabe gelangen zu lassen, was nicht nur im Interesse der Leser, sondern auch der Inserenten liegt, kehren sich nur wenige Inserenten und Geschäftsleute. Besonders an den Tagen der Wertzahlungen werden ohne Rücksicht auf Grösse des Inserats und Schwierigkeiten des Satzes von vielen Geschäftleuten erst in **letzter Stunde die Inserate aufgegeben, oft noch mit der peremptorischen Forderung, das Inserat an einer besonders in die Augen fallenden Stelle zu plaziren.** Wir richten uns nun gerne, soweit es mit einem ordnungsmässigen Betriebe nur immer verträglich ist, nach den Wünschen der Kundschaft. **Was aber unmöglich ist, müssen wir zurückweisen. Unmöglich aber ist, in einer Stunde das zu schaffen, wozu mehrere Stunden Zeit nöthig sind,** oder die Herausgabe des Blattes fortgesetzt an diesen bezeichneten Tagen um einige Stunden zu verzögern.

Wir bitten daher die werthen Geschäftsleute, die Eingangs mitgetheilte geschäftliche Bestimmung und Bitte zu berücksichtigen, und uns nicht in die Lage zu versetzen, dass wir Inserate, auf die die werthen Inserenten gerade an den Zahlungstagen grossen Werth legen, zurückweisen müssen, weil wir die geschäftliche Ordnung nicht über den Haufen werfen lassen können.

Bant, den 25. März 1897.

Hochachtungsvoll

Expedition und Redaktion des Nordd. Volksbl.

Conrad Heilemann's Möbel-Magazin

Bant Neue Wilhelmsh. Str. 37 Bant

ist außerordentlich reichhaltig assortirt und hält sich bei günstigen Zahlungsbedingungen bestens empfohlen.

Grosses Lager von Möbeln, Spiegeln u. s. w., von den einfachsten und billigsten bis zu den elegantesten und theuersten. **Ganze Zimmer- und Küchen-Einrichtungen** werden auf Wunsch sofort geliefert und bietet sich namentlich Brautpaaren zur Einrichtung ihres Hauses heutz. jungen Eheleuten zur Komplettierung desselben beste Gelegenheit. **Matratzen** in allen Preislagen. Eigene Matratzen-Werkstatt im Hause. Bestellungen auf selbstgefertigte Matratzen werden zu jeder Zeit entgegengenommen.

Colosseum Bant.

Sonntag den 28. März 1897:

Große Spezialitäten - Vorstellung.

Entrée à Perion 40 Pf. Kassenöffn. 7. Anfang 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

G. H. Cornelius.

Grosse Betten für 11,90 Mk.

(mit 15 Pfund Federn gefüllt).

Permanente Ausstellung in besseren Betten in unserer Spezial-Abtheilung Grünstraße 2:
1- und 2-schlaf. 17,00, 25,00, 32,60, 43,15, 56,95, 72,80 Mk.

Grosse eis. Bettstellen 4,10, 4,75, 6,50,
mit doppeltem Spiralfederboden 8,00, 9,80, 14,50, 17,50.

Eiserne Kinderbettstellen 9,00, 12,25, 18,00.

Grosse Alpengras-Matratzen 3,80, 4,80

Eigene Tapezier-Werkstatt im Hause.

Gosch & Volcksdorff,

Roerstraße 6. Am neuen Markt. Grünstr. 2 u. 5.

L. Zwingmann Wwe.

1 Deichstraße Wilhelmshaven Deichstraße 1
(gegenüber dem Güter-Bahnhof)

Bild- und Steinhauerei.

Nachdem in meinem neuen Ausstellungsraume die Aufstellung aller Art Grabdenkmäler in Marmor, Granit zc. vollendet ist, bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen gerecht zu werden und bitte ein p. t. Publikum, sich von der Reichhaltigkeit meines Lagers überzeugen zu wollen. Gleichzeitig bemerke, daß Grabeneinfassungen von Cement in meinem Geschäft ebenfalls angefertigt werden. Auch mache ich auf mein großes Lager von Treppentufen, Fliesen, Schleifsteinen zc. aufmerksam.

Coulante Bedienung! Billige Preise!

Konfirmanden-Anzüge

aus marineblau Cheviot, schwarz, blau u. braun

Rammgarn **6,00**

8,50, 10,00, 11,50, 13,50, 17,75, 21,00 Mk.

Elegante Ausföhrung! Tadelloser Sitz!

Elegante Herren-Anzüge

aus Buckskin, Cheviot und Rammgarn

8,00

12, 16,75, 18,50, 20,50, 22,50, 25, 27,50 bis 48.

Gosch & Volcksdorff

Roerstr. 6. Am neuen Markt. Grünstr. 2 u. 5.

Achtung!

Ich habe noch über 100 Stück
feinere neue

Herren-Anzüge u. Ueberzieher

einige Nähmaschinen
Nähren, Ringe u. s. w.
welche billig verkauft werden sollen.

W. Harms

Neue Wilhelmsh. Str. 22.

Neuheit! Neuheit!

Noch nie dagewesen!

Waschbare Papier-Wäsche

zu folgenden Preisen:

Stehtragen 5 Pf.

Klapptragen 8 Pf.

Vorbende 5 Pf.

Manichetten 10 Pf.

Diese Wäsche kann mindestens
14 Tage getragen werden.

S. Sitzeograd Bant, am Markt.

Neuheit! Neuheit!

Georg Frerichs

Uhrmacher, Marktstr. 12.

Beste und billigste **Reparatur-
Werkstatt** für Uhren, Goldsachen
und Musikinstrumente.

Jetzt noch vorräthig

ältere

Herren- u. Knaben-Anzüge

welche effectiv weit unter
Einkaufabgegeben werden.

Georg Aden.

Bilder

werden sauber eingerahmt.

Großte Auswahl in

Bilder-Rahmen u. Leisten.

Preise billig.

H. Hollander.